

# Vorlage zur Erstellung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs

**(Umfang ca. 8-10 Seiten zzgl. Anhang)**

Die mit einem \* gekennzeichneten Abschnitte sind Vorgaben für die Kurzform des Unterrichtsentwurfs. Diese Kurzform findet Anwendung, wenn zusätzliche Unterrichtsbesuche, z.B. durch die Seminarleitung, notwendig sind!

## 1. Deckblatt\*

**Unterrichtsentwurf zum X. Beratungsbesuch**

**im Fach XYZ**

**Thema der Unterrichtseinheit /**

**Thema der Unterrichtsstunde**

**Schule:**

**Klasse:**

**Schülerzahl:**

**Datum / Uhrzeit:**

**Mentor(in):**

**Lehrbeauftragte(r):**

**Name des Anwärters / der Anwärtlerin**

**Schule des Anwärters / der Anwärtlerin**

## **2. Inhaltsverzeichnis**

Kapitelüberschriften (mit Seitenangaben)

## **3. Überlegungen zur Klasse und zum Umfeld**

Hier sind nur für diese Stunde relevante Aspekte anzuführen. Dies können, bezogen auf das Umfeld, beispielsweise Besonderheiten bezüglich des Klassenraums oder der technischen Ausstattung sein. Im Hinblick auf die Klasse sollten zum Beispiel besondere Lern- bzw. Verhaltenssituationen, das „Klassenklima“, der Leistungsstand, oder verhaltensauffällige Schüler(innen) mit in die Überlegungen einbezogen werden.

## **4. Angestrebte Kompetenzen und Ziele\***

Zunächst wird das „zentrale Anliegen der Stunde“ über die Kompetenzen (vgl. Bildungsplan) formuliert.

Der in der Stunde angestrebte Kompetenzzuwachs wird über Ziele näher definiert. Eine Gliederung erfolgt hier gemäß den Vorgaben des Bildungsplanes (fachlich, methodisch, personal, sozial), wobei auch Verflechtungen der Bereiche möglich sind.

## **5. Überlegungen zum Unterrichtsgegenstand**

Eine fachlich fundierte Einarbeitung in die Thematik ist für jede Unterrichtsstunde selbstverständlich.

Die schriftlichen Überlegungen zum Unterrichtsgegenstand sollen in knapper Form die wichtigsten fachwissenschaftlichen Aspekte des Stundenthemas darstellen.

## **6. Didaktische Überlegungen**

In den didaktischen Überlegungen werden die Bereiche „Thema der Stunde“, „Schüler(innen)“ und „Bildungsplan“ miteinander verknüpft:

- Legitimation der Thematik auf Grundlage des aktuell gültigen Bildungsplans
- Aufzeigen des Bildungsgehalts (Gegenwarts-/ Zukunftsbedeutung, Exemplarität)
- Stellung der Stunde im Rahmen der Unterrichtseinheit
- Unterrichtsprinzipien

## **7. Methodische Überlegungen / geplante Umsetzung**

Hier wird der Stundenverlauf (Unterrichtsphasen, Gelenkstellen, Sozialformen, Medien und ggf. Sicherheitsaspekte) dargelegt und begründet.

Sinnvolle Handlungsalternativen können ebenfalls aufgezeigt und begründet werden.

## **8. Verlaufsplan\***

Der Verlaufsplan sollte tabellarisch angelegt und übersichtlich gestaltet sein.

## **9. Literatur- / Quellenangaben\***

Vgl. §21 Abs. 4 RPO II

## **10. Anlagen\***

Geplantes Tafelbild / geplanter Hefteintrag

Folien

Arbeitsblätter / Lösungen

Schülermaterialien (z.B. Gruppenaufträge)

...

## **11. Bei Prüfungslehrprobe:**

### **Erklärung zur schriftlichen Unterrichtsplanung**

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe oder fremde Bestätigung vorbereitet und geplant habe. Weiterhin versichere ich, dass ich den Unterrichtsentwurf nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken, auch elektronischen Medien, entnommen sind, durch Angabe der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht habe.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift